Kreisbote, 2.11.2016

Starke Einzelleistungen brachten Achtungserfolg

Landkreis/Polling – Unter den 30 oberbayerischen Schützengauen mit insgesamt 150.000 Mitgliedern zählt Werdenfels mit etwa 3.300 Mitgliedern zu den kleinsten. Entsprechend dünn ist das Reservoir an Nachwuchsschützen, aus dem die Gaujugendsportleitung unter Führung von Christine Magold schöpfen kann, wenn es darum geht, für den alljährlichen Kampf um die Bezirksjugendscheibe einen Kader zusammenzustellen. Zweimal hatte man 2016 bereits verloren, in beiden Fällen hatten die Gaue Freising und Pöttmes-Neuburg,nicht nur Heimvorteil, sondern waren fast doppelt so stark an Mitgliedern. Dies traf auch auf den Weilheimer Gau zu, gegen den die Jungschützen aus dem hiesigen Landkreis in der dritten und damit letzten Runde antreten mussten. Trotzdem kam's diesmal anders: Mit 3785: 3748 Ringen behielten die Werdenfelser in Polling überraschend die Oberhand. Einen entscheidenden Beitrag zum Sieg lieferten ausgerechnet die Jüngeren und Jüngsten des Kaders. Denn mit den beiden Krünern Markus Haller (181 Ringe) und Thomas Zilk (175) sowie der Oberammergauerin Elisabeth Führer (173) erarbeitete man sich in der Klasse Schüler (jeweils 20 Schuss) gegen die entsprechende Klasse des Weilheimer Gaus einen großen Vorsprung von 71 Ringen, der mit einer doch gewaltigeren Differenz von 83 Ringen in der nächsthöheren Klasse Jugend (jeweils 40 Schuss) durch den Krüner Christoph Zilk (374), die Mittenwalderin Johanna Kemmetter (374) und den Farchanter Justin Ladurner (364) weiter ausgebaut wurde. Bemerkenswert zudem, dass Luca Kuffner aus Eschenlohe, der aufgrund seiner bisherigen Ergebnisse nur als Ersatz anreiste und damit nicht in die Wertung kam, diesmal mit 372 Ringen mit seinen Kameraden hätte mithalten können.

Foto: Privat